

## VERANSTALTER



EAM Energieeffizienz Aktiv Mitgestalten gGmbH  
Monteverdistraße 2  
34131 Kassel

## KOOPERATIONSPARTNER



Bioenergie-Region  
Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder  
mit Partnerregion Waldeck-Frankenberg

Regionalmanagement  
NordHessen



Wirtschaftsförderung Schwalm-Eder-Kreis



## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich zu der Veranstaltung „Elektromobilität im ländlichen Raum“ **bis zum 21. Februar 2014** an.

E-Mail: [silvia.weber@eon-mitte.com](mailto:silvia.weber@eon-mitte.com)

Fax: 0 56 82-73 41-25 29

Tel.: 0 56 82-73 41-37 02

## TERMIN

4. März 2014  
18:00 Uhr

## ORT

Bürgerhaus  
Lange Straße 19  
34593 Knüllwald-Remsfeld

## RÜCKMELDUNG

- ☐ Hiermit melde ich mich für die Veranstaltung an
- ☐ Leider kann ich nicht an der Veranstaltung teilnehmen
- ☐ ... bin aber an Informationen interessiert (per E-Mail)

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Kommune/  
Firma: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Veranstaltungsteilnahme ist kostenlos.

Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitte direkt anmelden.



*Marktfähige Lösungen für eine  
klimafreundliche Mobilität*

Veränderungen bewegen:  
**Elektromobilität  
im ländlichen Raum**

**4. März 2014 18:00 Uhr**

**Bürgerhaus, Lange Str. 19  
34593 Knüllwald-Remsfeld**

## Der Verkehr der Zukunft fährt elektrisch

**Elektrofahrzeuge und Strom aus Wind oder Sonne sind ideale Partner — mobil und emissionsfrei.**

Bei weltweit steigendem Fahrzeugverkehr ist die technische Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors nicht ausreichend um klimaverträgliche Mobilität zu erreichen. Elektrofahrzeuge schaffen hier Abhilfe — aber nur, wenn sie Strom „tanken“, der aus erneuerbaren Quellen erzeugt wird. Anwenderfreundliche und effiziente Batterieladetechniken sowie intelligente Lösungen im Zusammenspiel von Batterieladung und Stromnetz sichern die optimale Nutzung der erzeugten Wind- und Sonnenenergie. Das Ergebnis: klimagerechte Nullemissionsfahrzeuge.

Quelle: BMU

### Praktisch heißt das:

Der Umstieg auf Elektromobilität vollzieht sich nicht von heute auf morgen. Daher ist es besonders wichtig, die Akzeptanz, trotz zunächst höherer Kosten zu steigern. Ein Weg, vorteilhafte Technologien frühzeitig auf den Markt zu bringen, ist die Förderung der Nutzung von Elektrofahrzeugen in Pioniersegmenten wie dem Wirtschaftsverkehr. Hierzu zählen nicht nur Firmenflotten und CarSharing sondern auch Hybridbusse des ÖPNV. Je mehr Nutzer Erfahrungen sammeln und je mehr Kunden sich für ein Elektroauto entscheiden, desto vielfältiger wird das Angebot, etwa mit Autos nur für den Stadtverkehr oder mit einem sogenannten „Reichweitenverlängerer“. Auch neue Dienstleistungsmodelle, wie das Leasen von Batterien, machen Elektromobilität attraktiv und alltagstauglich.

**Modellregionen** In einzelnen Regionen Deutschlands laufen schon Pilotprojekte und Modellversuche mit E-Mobilen und der dafür notwendigen Infrastruktur.

Unsere Referenten **Sebastian Martin**, aus Bayern und **Stephan Wiese** aus Nordfriesland berichten über ihre Erfahrungen als Projektmanager „Elektromobilität“.

Die Pioniere der E-Mobilität wollen damit Anregungen geben, wie die Markteinführung auch in den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder sinnvoll vor dem Markthochlauf 2016 beschleunigt werden kann.

*Freuen Sie sich auf eine auf- und anregende Veranstaltung!*

## PROGRAMM

**4. MÄRZ 2014**

**18:00 Uhr Beginn**

**Begrüßung:**

**Jörg Müller**

*Bürgermeister der Gemeinde Knüllwald*

**Jürgen Kaufmann**

*Vorstandsvorsitzender der naturkraft-region*

**18:10 Uhr Referat**

**Ist-Situation Elektromobilität in den Landkreisen  
Hersfeld-Rotenburg und Schwalm-Eder**

**Thomas Keil**

*Leiter Regionalzentrum der E.ON Mitte*

**18:15 Uhr Referat**

**Erste Bayrische Modellstadt für E-Mobilität**

**Sebastian Martin**

*Projektmanager (M-E-NES) Elektromobilität  
Bad Neustadt a. d. Saale*

**Vortragsschwerpunkte:**

- Einblicke in die Arbeitsthemen der Modellregion
- Einbindung von Elektrofahrzeugen in den Werksverkehr und das Flottenmanagement; Beispiele: Pflegedienste, ...
- Gründung Förderverein M-E-NES e.V.
- Öffentlichkeitsarbeit - „Mobilität neu denken“

**19:00 Uhr Pause**

**Elektromobilität im ländlichen Raum**

Bürgerhaus, Lange Straße 19

34593 Knüllwald-Remsfeld

**19:10 Uhr Referat**

**Eine Genossenschaft macht (elektro) mobil!**

**Stephan Wiese**

*Projektmanager*

*Genossenschaft eE4mobile*



**Es geht voran:**

- In Nordfriesland steigt die Zahl der Stromtankstellen und zugelassen E-Mobile
- Mobil mit Strom aus 100% erneuerbaren Energien. Das ist das Ziel der Genossenschaft eE4mobile!
- Stromtankstellen für Nordfriesland, realisiert seit Gründung 2010:
  - 28 Ladestationen für E-Bikes
  - 41 Ladestationen für Elektroautos



Im September 2013 konnten in Langenhorn insgesamt 61 Elektro-Neuwagen, der Marke Nissan-LEAF, an ihre Besitzer übergeben werden.

**Bilanz:** „Mit 125 E-Mobilen haben wir 10 mal mehr E-Mobile zugelassen als im Bundesdurchschnitt.“ (Stephan Wiese)

**19:55 Uhr Fragen an die Referenten  
und Abschlussdiskussion**

**20:15 Uhr Get-together**